

Tagung Die Kunst der Partizipation in der Schule

Eingabe Dialogrunde

Titel

«Was ist gutes Lernen?» Perspektiven von Schüler:innen, Lehrpersonen und Forscher:innen aus dem PASUS-Projekt

Eingebende Personen

Maurizio Scinta, Schüler der Schule Hedingen

Yaren Erol, Schülerin der Schule Hedingen

Anouk Renggli, Schülerin der Schule Uetikon

Luis Somnavilla, Schüler der Schule Uetikon

Gabi Herold, Lehrperson der Schule Hedingen, Kontaktperson zum Projekt PASUS

Nina Asmussen, Lehrperson der Schule Uetikon, Kontaktperson zum Projekt PASUS

Aparna Jegan, Mitarbeiterin im Projekt PASUS

Frank Brückel, Mitarbeiter im Projekt PASUS

Abstract

Im neueren Schulentwicklungsdiskurs herrscht Konsens, dass der Dialog zwischen den Anspruchsgruppen ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist (vgl. z.B. Feldhoff 2011; Townsend u. MacBeath 2011; Bohm 2011; Brückel et al. 2023).

«Der Dialog ist eine ganz besondere Form der Konversation, die den Austausch von Ideen und die Suche nach einer gemeinsamen Bedeutung und einem gemeinsamen Verständnis beinhaltet. [...] Er basiert auf Ehrlichkeit und Vertrauen, die nicht einfach spontan entstehen, sondern Zeit brauchen, um sich zu entwickeln und in der Schulkultur zu verankern» (Townsend u. MacBeath 2011, 8).

Die Zusammenarbeit zwischen der Pädagogischen Hochschule Zürich und den Partnerschulen Hedingen und Uetikon war über die gesamte Projektdauer geprägt von einem dauerhaften Dialog. In regelmässigen Gesprächen wurde beispielsweise immer wieder darüber beraten, welche Themen in den kommenden Wochen und Monaten im Zentrum stehen, wie es gelingen kann, das Team und Schüler:innen für verschiedene Anliegen zu gewinnen oder wie gemeinsame Veranstaltungen evaluiert werden und welche Schlüsse daraus gezogen werden können.

Die an der Tagung durchgeführte Dialogrunde hat zum Ziel, gemeinsam mit den Teilnehmer:innen verschiedene Perspektiven zum Tagungsthema «Partizipative Schulentwicklung – Unterricht mit Schülerinnen und Schülern gestalten (Pasus)» einzunehmen, miteinander abzuwägen und daraufhin zu prüfen, wie diese so zusammengebracht werden können, dass alle profitieren. Es soll dabei deutlich werden, dass unterschiedliche – sich unter Umständen widersprechende – Handlungslogiken (vgl. Graß u. Alke 2019) zusammengebracht werden müssen, damit am Ende des Projekts alle Beteiligten von einem

Gewinn sprechen können. Ein Dialog in diesem Sinne bedeutet, dass alle gefordert sind, den ‚jeweils anderen Blick‘ auszuhalten und sich auf einen gemeinsamen Reflexionsprozess einzulassen.

Anhand von Fragen, die in der Zusammenarbeit der Schulen und der Pädagogischen Hochschule Zürich während des gemeinsamen Entwicklungsprozesses in den letzten Jahren leitend waren, werden die Teilnehmenden der Dialogrunde immer wieder aufgefordert, sich aktiv zu beteiligen: «Was ist gutes Lernen?» «Wer lernt was von wem?» «Wer hat welche Erwartungen an wen?» oder «Was würdest du gerne von wem noch lernen?»

Daneben werden immer wieder Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit der Schulen und der Pädagogischen Hochschule Zürich präsentiert.

Literatur

Bohm, David. 2011. *Der Dialog: Das offene Gespräch am Ende der Diskussionen*. 5. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta.

Brückel, Frank, Rachel Guerra, Reto Kuster, Susanna Larcher, Regula Spirig und Heike Beuschlein, Hrsg. 2023. *Schulentwicklung - gemeinsam unterwegs: Veränderungsprozesse gemeinsam analysieren, planen und reflektieren*. Bern: hep verlag.

Feldhoff, Tobias. 2011. *Schule organisieren: Der Beitrag von Steuergruppen und Organisationalem Lernen zur Schulentwicklung*. 1. Aufl. Educational Governance 15. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. Zugl. Dortmund, Techn. Univ., Diss., 2010 u.d.T. Feldhoff, Tobias: Schulentwicklung durch Steuergruppen und Organisationales Lernen.

Graß, Doris und Matthias Alke. 2019. «Die Soziologie der Konventionen und ihr analytisches Potenzial für die Educational Governance Forschung.». In *Handbuch Educational Governance Theorien*. Bd. 43, hrsg. v. Roman Langer und Thomas Brüsemeister, 219–46. Educational Governance. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Townsend, Tony und John MacBeath. 2011. *International Handbook of Leadership for Learning*. Springer international handbooks of education 25. Dordrecht: Springer.